

## **Früh hilft viel.**

*Frühförderung, Elternhilfe, interdisziplinäre Beratung und Begleitung. Im Zitronenfalter sind Familien von Anfang an willkommen.*

## **„Ohne die Hilfe im Zitronenfalter wäre unsere Ehe jetzt kaputt.“**

**Lorena Buzoku war 21 Jahre alt, als sie in der 38. Schwangerschaftswoche erfuhr, dass ihre ungeborene Tochter einen schweren Herzfehler hat. „Der Arzt sagte, der Herzfehler deutete auf das Down-Syndrom hin“, erinnert sich die junge Mutter. Die Verdachtsdiagnose traf sie und ihren Mann Agron so kurz vor der Geburt völlig aus dem Nichts und stellte die Beziehung der beiden auf eine harte Probe.**

„Nach dieser Verdachtsdiagnose fingen unsere Probleme an. In mir hat es gearbeitet, ich wollte darüber reden, in den Arm genommen werden. Aber mein Mann wollte nicht darüber sprechen, wollte es nicht wahrhaben. Er war für mich einfach nicht greifbar“, erinnert sich Lorena Buzoku an diese Zeit.



Als ihre Tochter Melody wenig später zur Welt kam, bestätigte sich die Vermutung der Ärzte: Melody hat das Down-Syndrom – außerdem einen fünffachen Herzfehler. Das kleine Mädchen musste sofort medizinisch versorgt werden. Da sie spezielle Medikamente bekam, durften ihre Eltern sie zwei Wochen lang nicht anfassen. Durch diesen schweren Start ins Leben entwickelte sich zunächst keine richtige Mutter-Kind-Bindung. Und nicht nur das – auch die beiden Eltern entfernten sich immer weiter voneinander.

Umso schöner ist es zu sehen, wie sehr sie daran gewachsen sind. Jeder für sich, gemeinsam als Paar – und als Familie. Geholfen hat ihnen dabei die Unterstützung und Begleitung durch den Zitronenfalter. Susanne Schulte-Hoffmann, Sozialpädagogin im Zitronenfalter, erinnert sich, mit welchen Sorgen die Familie vor sechs Jahren zu ihr kam:

„Ich kann mich noch sehr gut an die erste Begegnung mit Familie Buzoku erinnern, als Melody etwa sechs Wochen alt war. Auf meine Frage, wie wir vom Zitronenfalter ihnen helfen könnten, sagte mir Frau Buzoku: ‚Unsere Ehe geht kaputt‘. Die Diagnose Down-Syndrom ist für jedes Elternpaar eine Extremsituation, die Spuren hinterlässt. Neben der Unterstützung von Melody durch Frühförderung und Therapien war folglich die Elternhilfe ein zentraler Aspekt in meiner Arbeit mit Familie Buzoku. Ich habe sie oft zu Hause besucht und wir haben viele Gespräche geführt.“

Dafür ist das Paar bis heute dankbar. „Ohne die Hilfe im Zitronenfalter wäre unsere Ehe jetzt kaputt“, bestätigt Lorena Buzoku. Das zeigt, wie wichtig die Unterstützung und Begleitung von Familien wie den Buzokus durch das Team des Zitronenfalters ist – und zwar umfassend und ganzheitlich. So spielt neben der Frühförderung des Kindes und der Elternberatung auch das interdisziplinäre Arbeiten mit allen Beteiligten eine bedeutende Rolle: Eltern, Frühförderstelle, Therapeuten, Erzieher und Ärzte kommen hier in direkten Austausch. Alle, die mit dem Kind und den Eltern zu tun haben, schauen nicht nur durch ihre Fachbrille, sondern können so das Ganze überblicken. Das beeinflusst alle Entscheidungen positiv und hilft, das gesamte Umfeld mitzunehmen.

Inzwischen hat das Paar seine Beziehungsprobleme überwunden und ist wieder glücklich. „Wir wussten immer, dass wir uns lieben. Doch wir mussten erst einmal mit dieser neuen Situation leben lernen“, sagen die beiden. „Mit der Unterstützung aus dem Zitronenfalter haben wir es als Paar und als Familie geschafft.“